
JORGE LUIS NAZRALA FAVIER

Biographie

Der in Argentinien geborene Sänger und Pianist schloss sein Studium (Konzertfach für Klavier) an der Musikhochschule von Cuyo (Mendoza, Argentinien) als Magister der Künste mit Auszeichnung ab und begann danach an der Musikhochschule Wien (jetzige **Musikuniversität Wien**) mit den Studien für Instrumental Pädagogik Klavier und für Gesang. Seine Studien beendete er als **Magister Artium** (Klavier und Gesang), beide mit ausgezeichnetem Erfolg.

Bereits während des Studiums spezialisierte er sich auf das Lied- und Konzertrepertoire und wirkte in vielen wichtigen Chören Wiens mit (Concentus Vocalis, Arnold Schönberg Chor, Hugo Distler Chor, usw.). Von 1991 bis Ende 1994 war er festes Mitglied des Ensembles beim Rundfunk-Chor Wien und entwickelte so eine sehr rege Aufnahme- und Konzerttätigkeit mit besonderem Schwerpunkt in zeitgenössischer Musik (u.a. Musikverein Wien, Konzerthaus Wien, Kölner Philharmonie, Colón Theater Buenos Aires). Mit diesem Ensemble ist er auch mehrmals bei den Salzburger Festspielen aufgetreten.

Außerdem ist er einer der Gründer des Wiener Konzertchores, Nachfolger des ORF-Chores.

Meisterkurse von renommierten KünstlerInnen wie Ileana Cotrubas, Oliver Widmer, Thomas Hampson, Gerhard Oppitz und Rosalyn Tureck rundeten seine Ausbildung ab.

1998 wurde ihm für seine Verdienste als Künstler die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen.

Seine intensive Konzerttätigkeit als Sänger und Pianist entfaltete der Künstler sowohl in Argentinien und anderen Ländern Südamerikas als auch in Europa wie u.v.a. 1994 **Don Giovanni** (konzertant) in der gleichnamigen Oper; 1995 spielte er als Pianist mit dem Orchester der Universität von Cuyo (Mendoza/Argentinien) das „**Concert Champêtre**“ von Francis Poulenc, 1997 sang er den **Moralès** in Bizets Carmen (Mendoza/Argentinien) mit dem Orchester der Universität von Cuyo, im selben Jahr sang er solistisch beim Festival „**Wien Modern**“ im großen Saal des Wiener Konzerthauses Szenen aus „**Medea**“ von Christian Ofenbauer, 1998 mit der Opernschule des Konservatorium Wien in Horn den **Papageno** sowie 1999 in Horn und Berndorf den **Bartolo** aus „**Der Barbier von Sevilla**“, 2000 die Solopartie von Bruckners „**Te deum**“ mit dem UNC-Orchester (Mendoza/Argentinien); 2001 sang er im Rahmen der Wiener Festwochen als Solist in Salvatore Sciarrinos Oper „**Lohengrin**“ im Odeon Theater. Seit 2003 entwickelt er eine rege Tätigkeit als Solist im Bereich Kirchen- und Oratorienmusik. Im Sommer 2007 war er erneut bei den Wiener Festwochen in Ulrich Rasches „**This is not a lovesong**“ zu sehen und hören. Im Juli 2008 feierte der Künstler sein Debüt im Theater an der Wien in Moreno Torrobas „**Luisa Fernanda**“ (u.a. mit Plácido Domingo und Patricia Petibon,

Regie: Emilio Sagi, Dir.: Josep Caballé-Domenech). Neben allen großen Haydn-Messen hat der Künstler u.v.a. letztens den Guglielmo in „**Così fan tutte**“ mit großem Erfolg im Juni 2009 gesungen. Interessante Projekte entwickelte der Künstler 2010, u.a. eine Tournee durch viele Städte Japans als Frank aus „**Die Fledermaus**“ sowie eine Liederabend-Tournee durch Südamerika mit französischer und argentinischer Musik. Zu den Engagements der heurigen Saison zählen u.a. die Titelrolle in Haydns „**Der Apotheker**“, die Basspartie Händels „**Der Messias**“ sowie erneut eine Südamerika-Tournee mit Liederabenden.

Über viele Jahre perfektionierte er bei dem berühmten russischen Pädagogen und Pianisten Leonid Brumberg sein Klavierspiel. Derzeit arbeitet er mit Douglas Hines an der kontinuierlichen Erweiterung seines Gesangsrepertoires, das Rollen umfasst wie: Don Giovanni (Don Giovanni, Mozart), Papageno (Die Zauberflöte, Mozart), Conte Almaviva (Le Nozze di Figaro, Mozart), Belcore (L'elisir d'amore, Donizetti), Dandini (La Cenerentola, Rossini), Dr. Bartolo (Il Barbiere di Siviglia, Rossini), Besenbinder (Hänsel und Gretel, Humperdinck), Jago (Otello, Verdi) und Il Marito (Amelia al Ballo, Giancarlo Menotti).